



Beck muss Farbe bekennen

Sigmar Gabriel, Bundesvorsitzender der SPD, hat der FDP „Verfassungsfeindlichkeit“ bescheinigt. Daraus muss die SPD Konsequenzen ziehen, erklärt der Landesvorsitzende MdB Alexander Ulrich:

Wenn der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel die sozialpolitischen Positionen der FDP für verfassungsfeindlich hält, dann muss die SPD Konsequenzen ziehen. In Rheinland-Pfalz heißt das: Kurt Beck kann nicht mit der FDP koalieren. Wenn es dem rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten ernst damit ist, Hartz IV abzuschaffen oder wenigstens verfassungskonform zu machen, dann geht das sicher nicht mit einer rot-gelben Koalition im Land.

Nur dank der entschiedenen Opposition der linken Fraktion im Deutschen Bundestag entsteht jetzt Druck auf die SPD-Landesregierung und Kurt Beck. Denn die SPD muss sich auch bei uns erklären – für oder gegen die Mövenpick-Partei. Weil Beck dies aus rein taktischen Gründen nicht tun wird, bleibt es dabei: Original sozial ist nur DIE LINKE.

Stand: 05.03.2010

Kontakt: Jochen Bülow, mobil: 0170 / 903 3270

DIE LINKE. Rheinland-Pfalz

Landesgeschäftsstelle/Presse Rochusstr. 10-12 55116 Mainz

Tel: 06131 / 237945 Fax: 06131 / 237946